

WebSphere software

Lotus software

Schuhhaus Ludwig Görtz: Mit IBM WebSphere Portal einen Schritt voraus



Überblick

■ Die Aufgabe

Die Schaffung einer zentralen Informationsplattform, die allen Mitarbeitern einen personalisierten und prozessorientierten Zugriff auf alle Daten und Informationen des Unternehmens bietet

■ Die Lösung

Eine Portallösung auf IBM WebSphere-Technologie, die alle Backend-Systeme des Unternehmens integriert und die Implementierung anwendungsübergreifender Prozesse ermöglicht

■ Die Vorteile

Die Produkte der IBM Workplace-Familie – WebSphere Portal, Lotus Domino und Lotus Workplace – ergeben im Zusammenspiel eine leistungsstarke Infrastruktur zum verteilten Arbeiten auf der Basis vorhandener Systeme

Seit 130 Jahren gut zu Fuß

Mit 240 Filialen und 3.000 Mitarbeitern gehört die Ludwig Görtz GmbH zu den führenden Schuhhandelshäusern in Deutschland. Das inhabergeführte Traditionsunternehmen besteht seit 130 Jahren. Die Görtz-Filialen bieten das gesamte Schuh-Sortiment für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder sowie Lederwaren und Accessoires.

Die übliche Heterogenität

Die IT-Infrastruktur bei Görtz ähnelt der in vielen mittelständischen Firmen. „Neben dem Warenwirtschaftssystem auf dem Großrechner und dem Intranet auf der Basis von Lotus Domino gibt es im Unternehmen diverse weitere Anwendungen, um individuelle Anforderungen zu erfüllen. Eine stabile Infrastruktur, mit der in diesem Umfeld üblichen Heterogenität“, beschreibt Thomas Koopmann, IT-Leiter bei Görtz, die EDV-Landschaft des Hauses.

Bereits vor einigen Jahren begann man bei Görtz, Arbeitsprozesse auf der Basis von semi- und unstrukturierten Daten mit Lotus Domino abzubilden. „Die Gesamtlösung auf der Basis von Lotus Domino hat die Arbeit der Mitarbeiter immens vereinfacht und geholfen, Arbeitsprozesse zu beschleunigen“, beschreibt Koopmann das Görtz Intranet, das die Stärken der Groupware-Plattform voll nutzt.

Alle Informationen beisammen

Viele der Prozesse bei Görtz basierten früher auf Dokumenten aus Papier. Um alle unterschiedlichen Informationen in einem zentralen System strukturiert zur Verfügung zu stellen, entschied man sich bei Görtz strategisch für die Einführung einer Enterprise-Content-Management (ECM)-Lösung. „Egal ob Papierdokumente, E-Mails, Faxnachrichten oder Dateien, alles wird zentral im Lotus Document Manager abgelegt und über eine differenzierte Zugriffssteuerung allen Mitarbeitern personalisiert zur Verfügung gestellt“, beschreibt Jan Goldenbaum, Projektleiter bei der ETHALON GmbH, die für Görtz implementierte Lösung. Neben der zentralen Ablagestruktur stellt das Dokumentenmanagementsystem den Datencontainer für verschiedene Anwendungen und Workflows dar. Am Ende der Prozesse werden die Dokumente automatisch revisionsgerecht archiviert.

Einen Schritt weiter

Der nächste Schritt bestand für Görtz in der Zusammenführung der einzelnen Systeme. „Neben Lotus Domino war dies unter anderem Lotus Sametime, das im Unternehmen zwar eingesetzt wurde, jedoch nicht in die übrigen Systeme integriert werden konnte“, so Koopmann.

Gemeinsam mit ETHALON erstellte man bei Görtz ein Konzept zur Schaffung einer integrierten Portallösung. Neben der Einbindung und Verknüpfung aller Backend-Systeme stand dabei auch die mobile Verfügbarkeit der Daten im Vordergrund. „Unser Ziel war es, dass die Mitarbeiter im Unternehmen sich zukünftig nur noch einmal am Portal anmelden müssen und im besten Fall gar nicht mehr wissen, dass sie eigentlich mit zig verschiedenen Anwendungen arbeiten“, beschreibt Koopmann das ehrgeizige Projekt.

Zur Umsetzung einer solchen Plattform fiel die Wahl auf IBM WebSphere Portal. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, dass abgesehen von der Portal-Infrastruktur ausschließlich auf bestehende Systeme zurückgegriffen wurde. Schon bei der Anmeldung am WebSphere Portal wird auf das vorhandene Domino LDAP zurückgegriffen. Über Single Sign-On werden die Authentifizierungsdaten an die Backend-Systeme weitergereicht, so dass jeder Benutzer sich nur einmal anzumelden braucht.

Integration auf allen Ebenen

Durch den Einsatz von vorhandenen und individuell von ETHALON entwickelten Portlets konnten Informationen und Prozesse aus dem bestehenden Domino Intranet des Unternehmens im Portal integriert und mit Daten aus anderen Anwendungen zusammengeführt werden. So können nun beispielsweise Workflows aus dem WebSphere Portal gestartet und Materialbestellun-

gen über Portlets initiiert werden. Angereichert werden diese Daten durch Awareness-Funktionen aus Lotus Sametime.

Auch der Zugriff auf zentrale Inhalte im Lotus Document Manager und archivierte Dokumente im DB2 ContentManager ist durch die Integration beider Produkte im Portal vereinfacht worden. „Das Wissen, welche Dokumente mit welchem Client aufgerufen werden können, ist bei den Mitarbeitern nun nicht mehr vonnöten“, beschreibt Goldenbaum die integrierte ECM-Lösung. „Sie melden sich einfach am Portal an und greifen auf die Dokumente zu.“

Zur Anbindung der verschiedenen Anwendungen des Unternehmens setzte man bei ETHALON auf Collaborative Portlets und Click-to-Action-Technologie. Dabei wird jede Anwendung durch ein eigenes Portlet repräsentiert, das auf Portalebene mit anderen Portlets Daten austauschen kann. „Eine elegante Variante gegenüber der vorher erforderlichen aufwendigen Schnittstellenprogrammierung“, so Koopmann.

Zusammenfassung

Durch den Einsatz von IBM WebSphere Portal bei Görtz ist es gelungen, einen Mehrwert auf Basis bestehender Anwendungen zu erzielen. Die einheitliche Portaloberfläche ist intuitiv bedienbar, wodurch der Schulungsaufwand für einzelne Softwareprodukte stark verringert wurde. Durch Click-to-Action-Technologien wird das Unternehmen darüber hinaus in die Lage versetzt, Geschäftsprozesse erstmalig über verschiedene Backend-Systeme hinweg zu implementieren.

Die folgenden Schlüsselprodukte

kommen zum Einsatz:

Portal-Infrastruktur:

- *IBM WebSphere Portal Server 5.1*
- *IBM Lotus Workplace 2.5 beta*

Integrierte Komponenten

- *IBM Lotus Domino 6.5.3 Enterprise Server*
- *IBM Lotus Sametime 6.5.1*
- *IBM Lotus Document Manager 6.5.1*
- *IBM DB2 ContentManager 8.1*

Wie geht es weiter?

Außer an der Einbindung des Warenwirtschaftssystems in das Portal arbeitet man bei Görtz zurzeit mit ETHALON an der Integration von Lotus Workplace 2.5, um auch Filialmitarbeitern, die über keinen eigenen Domino-Account verfügen, den direkten Zugriff auf die internen Kommunikationssysteme zu ermöglichen.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

DB2, Lotus, Lotus Domino und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- und Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-4013-00 (02/2005)